

Message vom 09.02.2025

Die Hand des Herrn 3 – Wie viel Hand des Herrn hast du?

Das Jahr 2025 ist ein Jahr der fünffachen Gunst und der Chamesch-Yad (Hand Gottes) über seinen Kindern. Entdecke mit uns aus der Heiligen Schrift die kraftvolle Botschaft der Hand, des Arms und des Fingers Gottes mitsamt ihrer Wirkung für dich.



Die Hand des Herrn ist immer rettend!

Die **Hand des Herrn** symbolisiert in der Bibel immer Gottes gewaltige Allmacht. Seine helfenden, mitfühlenden und segnenden Hände kommen nie zu spät, da er immer zur richtigen Zeit handelt.

Die Hand des Herrn ist immer für dich:

*1 Preist den HERRN, denn **er ist gut**, ewig währt seine Gnade. 2 So sollen sprechen die Erlösten des HERRN, die er erlöst hat **aus der Hand des Feindes**. Psalm 107:1-2 (ZB)*

a) Die Hand des Herrn ist immer eine gute Hand!

- Da gibt es die Hand der Bedränger und es gibt die gute Hand Gottes!
- Manchmal ist die Hand des Herrn in der Bibel gegen Menschen gerichtet, aber dann spricht sie nicht von Kindern Gottes.
- Die Hand des Herrn ist auf dir, auch in herausfordernden Situationen.

b) Die Hand des Herrn rettet den Sünder.

Lesen wir ein wunderbares Zeugnis für die Gemeinde:

*21 Und **die Hand des Herrn** war mit ihnen, und eine grosse Zahl wurde gläubig und bekehrte sich zum Herrn. Apostelgeschichte 11:21 (Sch2000)*

- Für Rettung braucht es die Hand des Herrn.
- In allen evangelistischen Einsätze ist die Hand des Herrn mit uns.

c) Die Hand des Herrn rettet vor Krankheit, Gebrechen und Leid.

Ein Gebet der Gemeinde:

29 Und jetzt, Herr, sieh ihre Drohungen an und verleihe deinen Knechten, dein Wort mit aller Freimütigkeit zu reden, 30 indem du deine Hand ausstreckst zur Heilung, und dass Zeichen und Wunder geschehen durch den Namen deines heiligen Knechtes Jesus! 31 Und als sie gebetet hatten, erbebte die Stätte, wo sie versammelt waren, und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt und redeten das Wort Gottes mit Freimütigkeit. Apostelgeschichte 4:29-31 (Sch2000)

Die Hand des Herrn war auf der Gemeinde!

- Wie betet man für die Gemeinde? Indem wir den Herrn bitten, dass er seine Hand in unserer Mitte ausstreckt zur Heilung, und dass Zeichen und Wunder geschehen sollen durch den Heiligen Namen Jesu.
- Die Hand des Herrn verleiht dem Einzelnen mehr Kühnheit und Freimut.
- Weil Gottes Hand über dir ist und er seine Hand ausstreckt, werden wir mehr Zeichen, Wunder und Heilungen erleben.

d) Die Hand des Herrn umgibt die «Geliebten».

David wusste es:

*5 Von allen Seiten umgibst du mich und **hältst deine Hand über mir**. 6 Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar, zu hoch, als dass ich sie fassen könnte! Psalm 139:5-6 (Sch2000)*

- David bedeutet «Geliebter».
- Du und ich sind die Geliebten des Herrn. Und er hält seine Hand über dir.
- Die Hand des Herrn ist immer für uns und nicht gegen uns.

Die Hand des Herrn ist unterschiedlich stark auf Menschen!

Auch wenn die Hand Gottes dauerhaft auf Gläubigen ist, kann sie trotzdem mehr oder weniger auf Menschen ruhen.

- Es gibt verschiedene Grade von der Hand Gottes im Leben des Einzelnen.
- Jeder hat einen Segen, aber nicht jeder hat die Hand des Herrn gleich stark.

Was macht dieses mehr oder weniger aus? Demut!

Wir demütigen uns nicht einfach, wir begeben uns unter die Hand Gottes!

Was ist eigentlich Demut?

- Wahre Demut bedeutet nicht, weniger **von** sich zu denken, sondern **weniger an sich selbst zu denken**.
- Demut ist die Verschiebung seiner selbst hin zur Inthronisierung Gottes.
- Komme vom Selbstbewusstsein zum Christusbewusstsein.
- *Demut* heisst, in einer positiven Art und Weise *weniger* von sich selbst zu halten. Stolz ist: Jemand verlässt sich mehr auf sich selbst als auf Gott.
- Aller Ruhm gehört Gott.
- Man wird weniger über sich selbst nachdenken, wenn man seine Geschwister höher achtet als sich selbst.
- Eine niedrige Gesinnung über sich selbst zu haben, bedeutet nicht, dass man nichts und niemand ist.
- Menschen können mit der Demut ins Extreme abschweifen, indem sie sagen: Du bist nichts und niemand.
- Jesus ist unser Vorbild – Schauen wir auf den Herrn.

Das ist die Antwort wie wir uns demütigen sollen:

*5 Ebenso ihr Jüngeren, ordnet euch den Ältesten unter; ihr alle sollt euch gegenseitig **unterordnen** und mit Demut bekleiden! Denn »Gott widersteht den Hochmütigen; den **Demütigen** aber gibt er Gnade«.*

*6 So **demütigt** euch nun unter **die gewaltige Hand Gottes**, damit er euch erhöhe zu seiner Zeit! 1. Petrus 5:5-6 (Sch2000)*

Demütigen wir uns **unter die gewaltige Hand Gottes**:

- Wenn wir uns dem Herrn unterordnen, ist die Hand des Herrn auf uns.
- Sich zu demütigen ist etwas sehr Kraftvolles.
- Bekleiden heisst anziehen, gürteln.
- Wir sollen Demut anziehen. Jeden Tag Demut anziehen ist hier der Gedanke und wichtig in der heutigen Zeit.
- Bleibe demütig und du wirst vom Heiligen Geist Gottes berührt.
- Wir leben ein biblisches Christentum. Und das biblische (auf dem Wort Gottes basierende) Christentum hat immer erlösende Momente.
- Das heutige religiöse Christentum hingegen gleicht sich immer mehr der kulturellen Revolution und den gesellschaftlichen Umwälzungen an. Und das

kulturelle Christentum (das sich dem Humanismus verschrieben hat) hat keine erlösenden Momente.

- Das kulturelle Christentum tut lediglich noch gute Werke und ist auf Akzeptanz, Inklusion und Diversität fokussiert.

Viele Gläubige kommen durch die gesellschaftlichen Strömungen unter Druck. Und das kulturelle Christentum beugt sich immer mehr diesen Strömungen. In den kommenden Jahren werden wir immer mehr mit der Irrlehre des Postevangelikalismus konfrontiert. (Das Wort «Post» bedeutet «danach». «Postevangelikal» bedeutet «nach dem Evangelium».) Das ist eine aus den USA kommende Entwicklung, die aus den freien evangelikalen Kirchen stammt. Die Postevangelikalen möchten niemanden ausschliessen und die Gefühle von Menschen nicht verletzen. Das moderne, kulturelle Christentum wandelt in den Gefühlen. Und ihre Seele spielt ihnen einen Streich, weil sie Dinge nicht mit geistlichen Augen betrachten.

Gefühle zeigen uns nicht, wer wir in Christus Jesus sind. Wandle im Glauben und nicht im Schauen oder Fühlen!

Dein Geist braucht keine Seelsorge: Lerne mehr und mehr aus dem Geist zu leben. Wir wollen ein bibelfundiertes Christentum leben und das bedeutet, dass das Wort von Jesus Christus im Zentrum ist. Wir lieben erlösende Momente, wenn Jesus Menschen durch den Heiligen Geist berührt.

Megagnade!

Es ist Zeit für Demut und dafür, dass wir Erhöhung erfahren, wenn wir uns demütigen.

Petrus sagt dasselbe wie Jakobus:

*6 Er gibt aber **desto grössere Gnade**. Deshalb spricht er: »Gott widersteht den Hochmütigen, den Demütigen aber gibt er Gnade.« 7 **Unterwerft euch nun Gott! Widersteht aber dem Teufel! Und er wird von euch fliehen.** 8 **Naht euch Gott! Und er wird sich euch nahen. Säubert die Hände, ihr Sünder, und reinigt die Herzen, ihr Wankelmütigen! Jakobus 4:6-8 (ELB)***

- Wer unter der Hand des Herrn ist, *reinigt* seine eigenen *Hände!*
- Sich der *Unterordnung hinzugeben* und diese in seinem Leben *zu akzeptieren*, ist ein *innerlich reinigender* Akt.
- Habe mehr Jesus in deinem Leben.
- «*desto grösser*» ist das griechische Wort «*meGas*».
- Diejenigen, die sich unter seine Hand begeben, haben Mega-Gnade in ihrem Leben.
- Gott gibt durch Unterordnung in der biblischen Demut Megagnade.
- Demut zieht Megagnade an.

Entwickle eine Kultur der Demut und lass dein Leben von Hingabe bestimmt sein.

«Sich den Ältesten unterordnen...»!

Wie wunderbar und beruhigend zu wissen, dass die Hand des Herrn nicht zu kurz ist, denn dann ist die Versorgung Gottes da. Letztendlich ist es immer die Hand des Herrn, die nicht zu kurz ist, und dann ist Gottes Versorgung immer zum richtigen Zeitpunkt da.

Gott hatte Mose eine Verheissung gegeben, dass er für die Dauer eines ganzen Monats das grosse Volk Israel in der Wüste mit Fleisch versorgen sollte. Dann überkam Mose der Unglaube und er zweifelte daran - und die Menschen murrten.

Blicke immer auf den Schöpfer – Gott:

*23 Der Herr aber sprach zu Mose: **Ist denn die Hand des Herrn zu kurz?***

Jetzt sollst du sehen, ob mein Wort vor dir eintreffen wird oder nicht!

*24 Da ging Mose hinaus und redete zu dem Volk die Worte des Herrn; und er versammelte 70 Männer aus den **Ältesten** des Volkes und stellte sie um die Stiftshütte her. 25 Da kam der Herr herab in der Wolke [Schechina] und redete mit ihm, und Er nahm von dem Geist, der auf ihm war, und legte ihn auf die 70 Ältesten; und es geschah, als der Geist auf ihnen ruhte, da weissagten sie, aber nicht fortgesetzt. 4. Mose 11:23-25 (Sch2000)*

Gott sagte zu Mose, er solle 70 Älteste aussuchen und sie vor den Herrn stellen.

- Gott sagte, meine Hand ist nicht zu kurz und ich versorge euch.
- Der Herr kam herab auf Mose in der Wolke – Schechina-Herrlichkeit – und nahm von seinem Geist und ruhte auf den 70 Ältesten, die dann weissagten.
- Bevor Gott Israel mit Essen versorgte, kam die geistliche Versorgung durch die Ältesten. Durch die Leiterschaft der Ältesten. Gott möchte nicht, dass wir in diesem Bereich unterversorgt sind.

Ein paar Verse vorher lesen wir wie es Mose zuviel wurde:

*16 Da sprach der Herr zu Mose: **Versammle mir 70 Männer aus den Ältesten Israels, von denen du weisst, dass sie die Ältesten des Volkes und seine Vorsteher sind, und führe sie vor die Stiftshütte, dass sie dort bei dir stehen.***

*17 Und ich will herabkommen und dort mit dir reden; und ich werde von dem Geist nehmen, der auf dir ist, und auf sie legen, dass sie mit dir an der Last des Volkes tragen, und du sie **nicht allein tragen musst.***

4. Mose 11:16-17 (Sch2000)

Kein Leiter sollte die Lasten alleine tragen müssen:

5 Ebenso ihr Jüngeren, ordnet euch den Ältesten unter; ihr alle sollt euch gegenseitig **unterordnen** und mit Demut bekleiden! Denn »Gott widersteht den Hochmütigen; den **Demütigen** aber gibt er Gnade«.

6 So **demütigt** euch nun unter **die gewaltige Hand Gottes**, damit er euch erhöhe zu seiner Zeit! 1. Petrus 5:5-7 (Sch2000)

Im 4. Buch Mose sehen wir, wie die Hand des Herrn zuerst über die Ältesten kam. Im Neuen Testament (1. Petrus 5) sehen wir wie Petrus gebietet, dass wir uns mit Demut den Ältesten gegenüber unterordnen sollen. Und auch hier ist die gewaltige Hand des Herrn auf den Ältesten.

- Die Ältesten unserer Gemeinde sind der verlängerte Arm Gottes, um den Menschen zu dienen.
- Jede Person in der Leiterschaft in unserer Gemeinde ist in der Verantwortung und Pflicht, diesen Geist aufrecht zu erhalten und eine Atmosphäre des Glaubens zu kreieren.
- In 1. Korinther 15:28 lesen wir: *Und wenn er Herr über alles ist, **wird der Sohn sich selbst Gott unterstellen**. Und Gott, der seinem Sohn alles unterworfen hat, wird über alles und in allem der Höchste sein.*
- Bei der Stelle in 4. Mose ist es kein Zufall, dass gleich *nach der Hand des Herrn* die Einsetzung der 70 Ältesten angesprochen wird.
- Gott versorgt nicht nur mit Essen, er versorgt auch mit geistlichen Leitern, auf denen die Hand Gottes ist.
- Zu sagen, dass man die Gemeinde nicht braucht, ist ein Akt des Stolzes!
- Finde ein geistliches Zuhause in einer Gemeinde.
- Zu sagen, dass man keine Hirten braucht, zeugt von mangelnder Demut!

Kein Leiter sollte die Lasten alleine tragen: *Und ich will herabkommen und dort mit dir reden; und ich werde von dem Geist nehmen, der auf dir ist, und auf sie legen, dass sie mit dir an der Last des Volkes tragen, und du sie **nicht allein tragen musst**.*

4. Mose 11:17 (Sch2000)

In unserer Gemeinde sind die Ältesten die Pastoren (Hirten).

- Gott nahm von dem Geist, der auf Mose war für die Ältesten. Es heisst nicht, dass Gott von seinem Geist (dem Heiligen Geist) nahm, Gott nahm vom Geist der auf Mose lag und legte und verteilte diesen auf die Ältesten.
- Multiplikation sollte das Herz eines jeden Leiters sein.

Sei demütig und die Hand Gottes soll in diesem Jahr mehr über dich kommen. Amen.

Gedanken High Light

Die Hand des Herrn ist immer eine gute Hand!

Die Hand des Herrn rettet den Sünder.

Die Hand des Herrn rettet vor Krankheit, Gebrechen und Leid.

Die Hand des Herrn umgibt die «Geliebten».

Wir demütigen uns nicht einfach, wir begeben uns unter die Hand Gottes!

Wahre Demut bedeutet, weniger an sich selbst zu denken.

Komme vom Selbstbewusstsein zum Christusbewusstsein.

Jesus ist unser Vorbild – Schauen wir auf den Herrn.

Diejenigen, die sich unter seine Hand begeben, haben Mega-Gnade in ihrem Leben.

Die Ältesten unserer Gemeinde sind der verlängerte Arm Gottes, um den Menschen zu dienen.

Sei demütig und die Hand Gottes soll in diesem Jahr mehr über dich kommen.

Gebet und Segen

Ich segne dich mit Freudenrufen über die gute Hand Gottes, die dich von den Werken deiner Feinde, von Krankheit und Leid rettet.

Ich segne dich mit Freude darüber, in welcher kreativer Weise die eingreifende Hand des Herrn dich aus kleinen und grossen herausfordernden Umständen rettet. Sie sind eine Gelegenheit für Gott, sich dir darin als gewaltig zu erweisen.

Ich segne dich mit Frohsinn, dass du das rettende Eingreifen Gottes, seine Gunst sooft erlebst, dass du des Geistes Gottes sicher bist und die Mega-Gnade über dein Leben kommt.

Sei demütig und die Hand Gottes soll in diesem Jahr mehr über dich kommen.

Ich segne dich im Namen des Allerhöchsten, dass du dich demütig unter die Hand Gottes begibst, der deine Zuflucht und die feste Burg ist, zu der du läufst und in Sicherheit bist. Amen.